Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 273. Montag, den 22. November 1841

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. und 20. November 1841.

Frau Majorin v. Lilienfeld nebst Familie, Fräulein von Baranof, Herr Dr. Schwabe aus Riga, die Herren Kaufleute C F. Scheidel aus Frankfurth a. M., A. Beyer aus Berlin, H. Nehage aus Elbing, G. Barclay aus Leith, H. Lindau aus Schleusingen, Herr Architekt Robert von Krüger aus Stettin, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Puttkammer aus Wollin, Herr Oeconom Schaffmann aus Stolp, log. in den drei Mohren. Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Brachvogel aus Saalfeld, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Am 7. November c. ist in der Weichsel, bei dem Dorfe Barendt ein unbekannter männlicher Leichnam, untersetzter Statur, etwa 5 Fuß groß, gefunden worden. Die Kleidung desselben bestand:

1) in einem Paar tuchnen sandfarbigen Oberhosen,
2) in einem Paar weißleinen Unterhosen,
3) in einem feinen leinen Hemde ohne Zeichen,
4) in einer weißen vergelbten Pique-weste mit Knöpfen von demselben Zeuche,
5) in einer roth flanellnen Unterjacke als Oberkleid,
6) in einem roth kattunen Halstuche,
7) in einem Paar ledernen gewöhnlichen Stiefeln, und
8) in einem Paar ledernen Tragebändern.

Ausserdem wurden vorgefunden:

9) ein roth baumwollnes Schnupftuch mit weißgedrucktem Rande, in der Mitte

mit mehren weißen Feldern und in denselben denkwürdige Jahreszahlen gedruckt, und

10) ein kleiner silberner Ohrring, im linken Ohr der Leiche.

Spuren äußerer Verletzung sind nicht wahrzunehmen gewesen. Aus dem Fäulnißgrade zu schließen muß der Körper sechs bis acht Wochen im Wasser sich befunden haben.

Alle diejenigen, welche über die Herkunft und die Todesart des Verstorbenen Nachricht zu geben vermögen, werden aufgefordert, solches bei dem unterzeichneten Gerichte schleunigst zu thun.

Marienburg, den 10. November 1841.

Königliches Landgericht,

AVERTISSEMENTS

2. Daß der hiesige Buchhändler Friedrich Ludwig Levin und dessen Ehegattin Emilie Auguste Wilhelmine geborne Jungmann letztere im Beistande ihres Vaters des Strumpfwaaren-Fabrikanten Johann Heinrich Jungmann zu Königsberg, vor Eingehung ihrer Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 1. November d. J. ausgeschlossen haben, wird hiemit bekannt gemacht.

Elbing, den 10. November 1841.

Königl. Stadtgericht.

3. Da in dem am 17. d. M. angestandenen Licitations-Termin zur Uebernahme der Nägellieferung für die städtschen Bauten pro 1842 sich Niemand gemeldet hat, so haben wir einen neuen Termin auf

Mittwoch, den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt.

Danzig, den 19. November 1841.

Die Bau-Deputation.

4. Zur Vererbpachtung eines Platzes auf dem Steindamm von 26 □Ruthen gegen Einkaufgeld und Kanon, um der Stadtgemeine eine bessere Einnahme zu verschaffen, haben wir einen Licitations-Termin

den 31. December 1841, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 18. November 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Drei Parthien Bernstein sollen durch die Herren Mäkler Richter und Görtz in dem

am 24. November c. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Sekretair Siewert im Hause Langenmarkt № 491. anstehenden Termine an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 16. November 1841.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Entbindung.

6. Die heute des Morgens 4½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner

lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, beehre ich mich statt besonderer Meldung Theilnehmenden ganz ergebenst anzuzeigen.

J. v. Wenckstern.

Danzig, den 20. November 1841.

Todesfall.

7. Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach vierwöchentlicher Krankheit unser liebes Kind Auguste Jeannette 5 Jahre alt. Die betrübende Anzeige unsern Freunden und Bekannten.

D. Görtz und Frau.

Danzig, den 19. November 1841.

Literarische Anzeigen.

8. Vorräthig zu haben in der Buchhandlung **von F. S. Gerhard in Danzig, Langgasse No. 400.:**

Joh. Christ. Schäfer,

die Wunder der Rechenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten und belustigendsten arithmethischen Kunstaufgaben. Zur Beförderung geselliger Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens. Fünfte sehr vermehrte und ganz umgearbeitete Auflage. 8. 10 Sgr.

Wie sehr interessant die Freunde der Rechenkunst dieses Schriftchen fanden, beweis't der reißende Absatz von 4 Auflagen und eine Menge lobender Recensionen. Gegenwärtige 5te Auflage ist mit so vielen neuen Wundern bereichert, daß sie als neu zu betrachten ist und selbst für die Besitzer der ersten 4 Auflagen vieles noch Unbekannte enthält.

9. Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth,** Langenmarkt No. 432., zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstossen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. E. Fränkel. 8 Geh. 2te Auflage. 7½ Sgr.

Anzeigen.

10. Ich erlaube mir einem geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen, daß ich mit recht dichtigen Landmädchen versehen bin. Meine Wohnung ist Fleischergasse ganz am Ende rechter Hand № 99.

Rabowski.

11. **Neues Etablissement.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publiko zeige ich ganz ergebenst an, dass ich, nach erhaltener Concession von Einer Königl. Hochverordneten Regierung am heutigen Tage in dem Hause Hundegasse No. 238, dem Postgebäude gegenüber, eine

Droguerie- und Farbe-Waaren-Handlung

eröffnet habe, wo ich neben den vielfältigen Naturprodukten insbesondere alle gebräuchlichen ätherischen Oele vorzüglichster Güte, Lacke, Firnisse und Polituren, die feinsten Malerfarben, Tinten, Parfümerien, Confituren, Essenzen und dergleichen mehr, so wie die mannigfaltigsten chemischen Fabrikate für den Gebrauch in allen Gewerben und zu sonstigen verschiedenen Zwecken bestens und zu billigsten Preisen ganz gehorsamst empfehle. Mit der freundlichen Bitte um eine wohlwollende Berücksichtigung dieses Unternehmens verbinde ich zugleich die Versicherung, dass mein ganzes Bestreben dahin gerichtet sein wird, die mir zu Theil werdende Gunst zu verdienen und mich darin zu befestigen; in dieser Absicht werde ich stets auf die beste Beschaffenheit meiner Waare Bedacht nehmen und eine so rechtliche als freundliche Bedienung unausgesetzt beobachten.

Danzig, den 22. November 1841. H. A. Brauer,
Apotheker 1ster Klasse.

12. In der nächsten Woche beginne ich einen Kursus in der französischen Conversation. Ein kleiner Zirkel von jungen Kaufleuten und Gymnasiasten hat sich schon gebildet. Diejenigen Herren welche geneigt sind an dieser oder einer andern französischen Unterhaltungsstunde Theil zu nehmen, werden hierdurch freundlich und ergebenst eingeladen, sich gefälligst recht bald bei mir melden zu wollen. C. Kotzer, Brodbänkeng. 717

13. Die Stelle im Heilamte unserer Anstalt, welche bisher von dem hiesigen Bürger Lenowski zu unserer völligen Zufriedenheit bedient wurde, soll vom 1. Januar k. J. ab von neuem besetzt werden. Außer der Gewährtigung vorzüglicher Zeugnisse machen wir zur Bedingung, daß der Anzustellende in den Elementar-Kenntnissen: Lesen, Schreiben, etwas Rechnen unterrichtet sei, und werden einem tüchtigen Handwerker in mittlern Jahren und mit körperlich starker Constitution den Vorzug vor andern geben. Meldungen erwarten wir nächsten Donnerstag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Lokal der Anstalt.

Danzig, den 19. November 1841.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Feyerabendt.

14. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt Glas, Alabaster, Gyps, Bernstein, Achat, Marmor, Meerschaum, p. p., Scheibenritterg. 1249. beim Schlosserm. Hrn. Donath 2 Trepp. hoch.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 273. Montag, den 22. November 1841.

15. Zur Verpachtung der Bleiche des St. Gertruden-Hospitals in Petershagen, vom 1. Januar 1842 ab, auf drei nach einander folgende Jahre, ist ein Licitations-Termin auf

Dienstag, den 23. November 1841, Nachmittags 3 Uhr,

im Conferenz-Zimmer des St. Gertruden-Hospitals vor uns angesetzt. — Pachtlustige können schon vorhero die Bleiche, Mangel-Kammer und Trockenboden in Augenschein nehmen und sich deshalb bei dem Hofmeister Herrn Köster im Hospital melden. —

Danzig, den 12. November 1841.

Die Vorsteher des St. Gertruden-Hospitals und der Kirche St. Salvator.

Otto. v. Franzius. Jebens. Graß.

16. Ein in d. schönst. Theile v. Striez beleg. Grundstück, bestehend in einem Hause v. 4 Stuben, 1 gewölbten Keller, 2 Küchen, Kammern rc. nebst Kathe mit Wagenremise, Ställen und 1 groß. Obstgarten ist für den billig. Preis v. 1000 Rthlr. zu verkaufen durch den Comm. Paulus, Goldschmiedegasse № 1091.

17. Ein verheiratheter Gärtner mit den besten Attesten seiner Kunst wie auch guter Führung, wünscht baldigst in Condition zu treten, auch übernimmt selbiger neue Garten-Anlagen und von Treibhäusern. Näheres Stadtgebieth 39. erste Thür.

18. Eine ländl., höhesche Besitzung, von etwa 1 — 9 Hufen, mit Inventarium, oder ein frequentes, nahrhaftes Gasthaus in der Nähe von Danzig wird sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Näheres durch das erste Commiss.-Bureau, Langgasse № 59.

19. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Bernsteinarbeit zu lernen, kann sich melden Johannisgasse No. 1324.

20. Ein anständiges Mädchen wünscht im Schneidern beschäftigt zu werden, auf Tage auch zu Hause. Poggenpfuhl No. 378. eine Treppe hoch.

21. Ein kleiner eiserner Ofen wird gesucht Glockenthor No. 1962.

22. Buttermarkt No. 2091. wird ein Ladenmädchen gesucht.

Vermiethung.

23. Langgasse No. 407. ist eine meubl. Stube nach vorne zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Frisch geröstete Neunaugen in ein Schock-Fäßchen und einzeln werden billig verkauft am Heil. Geistthor bei J. Mogilowski.

25. Pelzhandschuhe, gefütterte gewebte Handschuhe, weiße Militair-Handschuhe, die beliebte weiche Natur-, weiße und couleurte Wolle, eine große Auswahl Brodierwolle, Strickperlen, eine Parthie zurückgesetzte Stickmuster, noch recht schön und sehr billig, empfiehlt J. von Niessen.

26. **Brückscher** Torf, die Ruthe **2 Rthlr. 15 Sgr.**, hochländisch **büchen** Klobenholz, den Klafter zu **6 Rthlr. 20 Sgr.**, **birken** Klobenholz, den Klafter zu **5 Rthlr. 25 Sgr.**, frei vor des Käufers Thüre, erhält man Lastadie No. 462. bei A. L. Giesebrecht.

27. Einige hundert Schock weidene Bandstöcke, circa 8 bis 12 Fuß lang, sind zu erfragen Langgarten No. 85.

28. Frisch geröstete Weichsel-Neunaugen, vorzüglich guter Sültz, abgekochter Schinken, werderscher Käse, ist billig zu haben, so wie Berliner-Weiß- und Putziger-Bier, drei Flaschen 2 Sgr. 6 Pf, Breitegasse No. 1136. bei F. W. Komrowski.

29. Den Empfang meiner Waaren von der Frankfurter Messe zeige ergebenst an. A. J. Kiepke, Langgasse No. 398.

30. **Durch neue Zusendungen von der Frankf. Messe ist mein Waarenlager aufs beste sortirt.**

Gustav Entz, Wollwebergasse No. 1988.

31. Von den beliebten **Ecquziner-Erbsen** sind zu haben im Speicher genannt „das weiße Schaaf" von der grünen Brücke kommend linker Hand bei C. W. Märtens.

32. **Auffallend billig.**

Von der letzten **Frankfurther Messe** ging mir so eben ein **Mouslin de lain pro Elle 5 Sgr**, ächte französische, Kleider pro Stück 4 Rthlr. 10 Sgr., **Mouslin de lain Shawls a 7½ Sgr.**, ¾ br. Thybet pro Elle 14½ Sgr., **seidene Handschuhe a 7 Sgr.**, so wie auch mehrere Mode-Artikel empfiehlt äußerst billig.

C. A. Möller, 1sten Damm № 1128.

33. **Geruchfreier ächt brückscher Torf, die große Ruthe** a 2 Rthlr. 20 Sgr, frei vor des Käufers Thür, ist zu haben Ankerschmiedeg. 172.

34. Vorzüglich schön geräucherte pommersche Gänsebrüste sind Hundegasse No. 305. zu haben.

35. Gemusterte und glatte **Camlotts**, feine **Thybeths** u. dunkle Cattune empfehle ich zu den billigsten Preisen. S. Baum, Langgasse No. 410.